

und Nemčić. In den Achtziger-Jahren traten Ivan Bončina und Vladimir Mažuranić als dramatische Schriftsteller auf, deren Werke jedoch nur Buchdramen geblieben sind. Der bekannte Publicist und Criminalist Marijan Derencin versuchte sich ebenfalls als Dramatiker und schuf einige erfolgreiche Lustspiele und dramatische Satiren. Von ihm ist auch das erste veristische Drama in croatischer Sprache: „Sljepčeva ljubav“ (Die Liebe des Blinden). Neben Derencin that sich noch ein anderer Küstenländer, Evgenij Kumičić, mit veristischen Dramen hervor, doch blieb sein Wirken auf diesem Felde ohne tiefere Spuren. Von den neueren Dramatikern sind noch Ivo Bojnović, Julije Korauer, Stjepan Miletić (der vielverdiente gewesene Intendant des Nationaltheaters), der Dichter Tresić-Pavičić, Ergjan Tucić, ein crasser Naturalist und der talentvolle Sohn des Romanschriftstellers Senoa, Milan Senoa, anzuführen. Neben der erwähnten dramatischen Schriftstellerin Hermine Tomić haben in neuester Zeit auch Camilla Lucerna und Ida Fürst sehr viel dramatisches Talent bethätigt.

Der genannte Evgenij Kumičić behauptete eine Zeitlang eine Sonderstellung in der belletristischen Literatur, da er sich vor etwa zwanzig Jahren den Croaten mit naturalistischen Romanen im Stile Zolas vorgestellt hatte. Sein letztes erfolgreiches Werk behandelt dagegen in fast schon romantischer Weise die historische Begebenheit der Verschwörung von Zrin-Frankapan. Ferdo Becić war in den Siebziger-Jahren ein ebenfalls vielgelesener Schriftsteller romantischer Färbung.

Stijašević, Zahar, Bezić, Ciraki und Manojlović erwarben sich um dieselbe Zeit durch ihre Gedichte allgemeine Anerkennung. Zahar schrieb auch eine Reihe vielgelesener Erzählungen, auf welchem Gebiete auch der Naturalist Ante Novačić Beachtung verdient.

Leider wurde in dieser Epoche eine ganze Reihe hochbegabter Dichter und Schriftsteller, die schon hervorragende Proben ihres Talentos veröffentlicht hatten, in der Jugendblüte dahingerafft. Es sind dies Andrija Palmović, Ivan Despot, Lavoslav Bukelić, Ivan Dežman, Rifard Jorgovanić, Ivan Bončina, Ladislav Mrazović und Nikola Tordinac.

Unter den heutigen croatischen Dichtern von bereits voll ausgeprägter literarischer Physiognomie sind die vornehmsten: der reflexiv-patriotische Romantiker Gjuro Arnold, der feinfühligste Idealist Jovan Granilović (Žumberačke elegije), der formvollendete Hugo Badalić, der patriotisch-lyrische August Harambašić, der höchst bedeutende, schwungvolle Silbije Kranjčević, der mitunter an die Erhabenheit des biblischen Stils erinnert, und der urwüchsigste Tresić, der sich hauptsächlich an der romanischen Poesie ausgebildet hat. Den Übergang von der jungen zur allerjüngsten croatischen Dichterplejade bilden Velimir Deželić, Alberto Beber, Stjepko Španić, Josip Milaković, Ifo Belikanović, Milka Bogaćić und Mihovil Mikolić.